

**87 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. GP**

1979 10 05

**Regierungsvorlage****ABKOMMEN**

**zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Republik Rumänien über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse**

Unter Bezugnahme auf das Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Republik Rumänien, vom Wunsche geleitet, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten auf dem Gebiet der Wissenschaft und des Bildungswesens zu entwickeln und der Jugend beider Staaten freien Zugang zu den geistigen Gütern der beiden Staaten zu gewähren, haben die Republik Österreich und die Sozialistische Republik Rumänien folgendes vereinbart:

**Artikel 1**

1. Jeder der beiden Vertragsstaaten erkennt für die Zulassung zu den in seinem Gebiet gelegenen Universitäten die Gleichwertigkeit der im Gebiet des anderen Vertragsstaates ausgestellten Zeugnisse (Diplome) an, deren Besitz für den Inhaber die Voraussetzung für die Zulassung zu den entsprechenden Anstalten des Landes, in dem diese Zeugnisse ausgestellt wurden, bildet.

2. In den beiden Vertragsstaaten sind für die Zulassung zu den einzelnen Studienrichtungen beziehungsweise Fachrichtungen der Universitäten die Vorschriften jenes Vertragsstaates anzuwenden, in dem diese Zulassung beantragt wird.

3. Die Zulassung zu den einzelnen Universitäten erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze.

**Artikel 2**

Die Vertragsstaaten werden einander innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Abkommens

**CONVENTIE**

**între Republica Austria și Republica Socialistă România, privind echivalarea diplomelor de bacalaureat**

Avînd în vedere Acordul de colaborare culturală între Republica Austria și Republica Socialistă România, călăuzite de dorința de a dezvolta colaborarea între cele două state, în domeniile științei și învățămîntului și de a facilita tineretului accesul liber la bunurile spirituale ale celor două state, Republica Austria și Republica Socialistă România au convenit asupra următoarelor:

**Articolul 1**

1. Fiecare din cele două state contractante recunoaște, în vederea admiterii în instituțiile de învățămînt superior, echivalarea diplomelor (certificatelor) de bacalaureat eliberate pe teritoriul celui alt stat, diplome (certificate) care dau dreptul posesorilor la admiterea în învățămîntul superior în țara în care se eliberează aceste acte.

2. În vederea admiterii la profilele de studiu și specializările din învățămîntul superior, în cele două state contractante se vor aplica reglementările în vigoare din statul respectiv.

3. Admiterea în învățămîntul superior se va face în limita locurilor disponibile.

**Articolul 2**

Statele contractante se vor informa în scris, în timp de un an de la intrarea în vigoare a

schriftliche Mitteilung über die zur Durchführung der Bestimmungen des vorstehenden Artikels getroffenen Maßnahmen zukommen lassen.

### Artikel 3

In diesem Abkommen bedeutet:

1. der Ausdruck „Zeugnis (Diplom)“ alle Zeugnisse, Bescheinigungen oder sonstige Urkunden, die dem Inhaber beziehungsweise dem Beteiligten das Recht verleihen, seine Zulassung zu einer Universität, in dem dieses Zeugnis (Diplom) ausgestellt wurde, zu verlangen;

2. der Ausdruck „Universitäten“:

- a) die Universitäten,
- b) die Institute, denen von dem Vertragsstaat, in dessen Gebiet sie gelegen sind, Hochschulcharakter zuerkannt wird.

### Artikel 4

Für die Beratung aller Fragen, die sich aus diesem Abkommen ergeben, und sonstiger Fragen der Gleichwertigkeiten im Universitätsbereich, wird eine Ständige Expertenkommission eingesetzt, die aus je drei von jedem der beiden Vertragsstaaten zu ernennenden Mitgliedern besteht. Die Liste der Mitglieder wird dem anderen Vertragsstaat auf diplomatischem Wege über übermittelt werden.

Die Ständige Expertenkommission wird auf Wunsch eines der Vertragsstaaten, jedoch mindestens einmal jährlich, zu einer Sitzung zusammentreten. Der Tagungsort wird jeweils vereinbart werden.

### Artikel 5

1. Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation und tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem der Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Wien stattfinden wird, vorgenommen wurde.

2. Dieses Abkommen wird auf unbegrenzte Dauer geschlossen. Es kann jederzeit von einem der Vertragsstaaten schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden. Die Kündigung tritt ein Jahr nach Einlangen der Notifikation beim anderen Vertragsstaat in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die gefertigten Bevollmächtigten das vorliegende Abkommen unterzeichnet und mit Siegel versehen.

acestei Convenții, asupra măsurilor luate privind dispozițiile articolului precedent.

### Articolul 3

In prezenta Convenție, conținutul termenilor este următorul:

1. Prin „diplomă“ („certificat“) se înțeleg toate actele de studii care dau dreptul titularului la admiterea în instituțiile de învățământ superior din statul emitent.

2. Prin instituții de învățământ superior se înțeleg:

- a) universități,
- b) instituții care au caracter de învățământ superior acordat de statul contractant pe al cărui teritoriu se află.

### Articolul 4

Pentru discutarea și propunerea de recomandări în toate problemele ce rezultă din prezenta Convenție, precum și a altor probleme privind echivalarea în domeniul învățământului superior, se constituie o comisie permanentă de experți, formată din câte 3 membri din fiecare stat contractant. Lista membrilor Comisiei va fi transmisă celuilalt stat contractant pe cale diplomatică.

Comisia permanentă de experți se va întruni, la cererea unuia dintre statele contractante, cel puțin o dată pe an. Asupra locului întâlnirii se va conveni ulterior.

### Articolul 5

1. Această Convenție necesită ratificarea și intră în vigoare în prima zi a celei de a treia luni, de la schimbul instrumentelor de ratificare care va avea loc la Viena.

2. Această Convenție se încheie pe o durată nelimitată. Ea poate fi oricând denunțată în scris, pe cale diplomatică, de către unul din statele contractante. Denunțarea intră în vigoare după un an de la primirea notificării de către celălalt stat contractant.

Pentru confirmarea celor de mai sus, împuterniciții au semnat această Convenție și au prevăzut-o cu sigiliu.

Geschehen zu Bukarest, am 11. November 1978, in zwei Urschriften in deutscher und rumänischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

**Willibald PAHR**

Für die Sozialistische Republik Rumänien:

**Suzana GADEA**

Semnataa Bucuresti la data de 11 noiembrie 1978 in doua exemplare originale, in limba germana si romana, ambele texte avind aceeași valoare.

Pentru Republica Austria:

**Willibald PAHR**

Pentru Republica Socialistă România:

**Suzana GADEA**

## Erläuterungen

### Allgemeiner Teil

Das Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Republik Rumänien über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse hat gesetzändernden, jedoch nicht politischen Charakter. Es bedarf daher der Genehmigung durch den Nationalrat gemäß Art. 50 Abs. 1 Bundes-Verfassungsgesetz. Keine seiner Bestimmungen ist verfassungsändernd. Das Abkommen ist der unmittelbaren Anwendung im innerstaatlichen Rechtsbereich zugänglich, sodaß ein Beschluß des Nationalrates gemäß Art. 50 Abs. 2 Bundes-Verfassungsgesetz nicht erforderlich ist.

Das Abkommen entspricht sowohl dem Text als auch dem Inhalt nach im wesentlichen der von Österreich ratifizierten Europäischen Konvention über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse, BGBl. Nr. 44/1957. Weiters entspricht dieses Abkommen sowohl dem Text als auch dem Inhalt nach im wesentlichen folgenden von Österreich abgeschlossenen Abkommen über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse: mit Bulgarien, BGBl. Nr. 148/1976; Finnland BGBl. Nr. 3/1969; Jugoslawien BGBl. Nr. 479/1976; Fürstentum Liechtenstein, BGBl. Nr. 434/1977.

Die Inhaber eines rumänischen Reifezeugnisses werden insgesamt gemäß diesem Abkommen so behandelt, wie die Inhaber von Reifezeugnissen der Signatarstaaten der Europäischen Konvention, das sind Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Jugoslawien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Schweden, Spanien, Türkei, Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland, Zypern, und Inhaber von Reifezeugnissen von Bulgarien, Finnland, Fürstentum Liechtenstein.

### Besonderer Teil

#### Zu Artikel 1:

Der zweite Absatz stellt klar, daß zwischen der allgemeinen Zulassung auf Grund des Reifezeugnisses und den besonderen fachlichen Zulassungsbedingungen zu einzelnen Studienrichtungen zu unterscheiden ist, wobei die zu fordernden besonderen Voraussetzungen vom Typ des Reifezeugnisses abhängen. Daraus folgt, daß die Reifezeugnisse gemäß diesem Abkommen grundsätzlich den österreichischen Reifezeugnissen für die Immatrikulation gleichwertig sind, daß aber die Inhaber Zusatz- oder Ergänzungsprüfungen gemäß der Hochschulberechtigungsordnung ablegen müssen, wenn die Inhaber der entsprechenden Type des inländischen Reifezeugnisses solche Nachweise erbringen müssen. Diese Bestimmung des Abkommens bedeutet auch die Anwendung des § 7 Abs. 9 des Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes, BGBl. Nr. 177/1966, wonach der Inhaber eines Reifezeugnisses die deutsche Sprache in einem ausreichenden Maße beherrschen muß.

Auf Grund des 3. Absatzes erfolgt die Zulassung der Inhaber eines rumänischen Reifezeugnisses an die Universitäten in Österreich nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Diese Vorschrift entspricht sowohl dem § 7 Abs. 6 des Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes, BGBl. Nr. 177/1966, als auch der Europäischen Konvention und allen anderen Abkommen über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse, die Österreich abgeschlossen hat (mit Ausnahme Luxemburg und Fürstentum Liechtenstein.)

#### Zu Artikel 3:

Die Legaldefinitionen folgen den Definitionen der Europäischen Konvention über die Gleich-

wertigkeit der Reifezeugnisse und den anderen Abkommen über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse, die Österreich abgeschlossen hat. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, daß ein österreichisches Reifezeugnis gesamtstaatliche Wirkung hat und berechtigt, zu allen Studien in Österreich zugelassen zu werden. Das bedeutet, daß ein rumänisches Reifezeugnis nur dann unter die Bestimmung des Abkommens fällt, wenn es ebenfalls gesamtstaatliche Wirkung hat.

Hochschulcharakter im Sinne des Abkommens haben in Österreich die in § 11 des Universitäts-Organisationsgesetzes, BGBl. Nr. 258/1975, angeführten Universitäten sowie die Kunsthochschulen und die Akademie der bildenden Künste in Wien, soweit sie das Allgemeine Hochschul-Studiengesetz und besondere Studiengesetze anzuwenden haben, das heißt, daß in Rumänien

jene Institutionen gegenüber Österreich Hochschulcharakter besitzen, die diesen österreichischen Universitäten und Hochschulen in der Aufgabenstellung und in der Studiengestaltung einschließlich der Studienabschlüsse entsprechen.

**Zu Artikel 4:**

Die Ständige Expertenkommission wird alle Fragen aus diesem Abkommen und außerdem sonstige Fragen der Gleichwertigkeiten im Universitätsbereich zu beraten und den zuständigen staatlichen Stellen Empfehlungen vorzulegen haben. Somit bezieht sich die Zuständigkeit dieser Ständigen Expertenkommission auf die Fragen der Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse, Gleichwertigkeit der Studienzeiten, Gleichwertigkeit von akademischen Prüfungen, Gleichwertigkeit von Lehrveranstaltungen und die Gleichwertigkeit akademischer Grade und Studienabschlüsse.